

# Es wird fleißig genäht

Im Schweriner Umland entstehen Behelfsmasken aus buntem Baumwollstoff

**LÜBESSE/RAMPE** In vielen medizinischen Einrichtungen fehlt seit Beginn der Corona-Pandemie Schutzkleidung. Das animiert Hobby-Schneider im Schweriner Umland zu helfen. So auch Christin Krüger aus Lübesse. Gemeinsam mit ihrem Mann und einer Mutter aus der Kindertagesstätte in der Gemeinde hat die Erzieherin ihre Küche in eine Nähstube verwandelt. Dabei entstanden mehr als 70 Behelfsmasken aus buntem Baumwollstoff sowohl für die Kita als auch für die Pflegeheime in Schwerin. Die Mitarbeiter im Haus „Am Grünen Tal“ haben bereits welche in Empfang genommen. Nähmaschinen kommen seit Kurzem außer-



**Aus der Küche** von Christin Krüger wird eine Nähstube.

FOTOS: AU/LEMPA

dem auch im Diakoniewerk Neues Ufer zum Einsatz. „Aufgrund der aktuellen Lieferengpässe für Mund-Nase-Schutz-Masken haben sich Mitarbeitende entschieden, Exemplare zu nähen und anderen zur Verfügung zu stellen – ein tolles Engagement“, sagt Geschäftsführer Tho-



**Freude über die Masken** bei Martina Panknin, Agnieszka Lempa und Renata Albin (v.l.)

mas Tweer. Die Masken entstehen aus dichtgewebtem Baumwollstoff und sind für Angestellte in Wohn- und Seniorenpflegeeinrichtungen gedacht. Weitere Unterstützer – auch Personen, die Stoffe für das Projekt abgeben wollen – sind herzlich willkommen. *chri/elpa*